

Unsichtbares wird sichtbar

ZERMATT | Spektakuläre Bilder sind derzeit in den Kunsträumen Zermatt zu sehen. Mischa Crumbach ermöglicht mit seiner Fotografie einen Blick in die verborgenen Welten.

Leidenschaft für Schweizer Berge in allen Facetten befeuert Mischa Crumbachs Passion für Fotografie: Das Erfahrung der wilden Natur per Mountainbike oder zu Fuss, die Ruhe und Einsamkeit fernab der Zivilisation, doch vor allem das Entdecken von Neuem – er ist Strahler, sucht nach in den Felsen verborgenen Mineralien. Im Projekt «Design by Earth» hält er nicht die für uns alle offensichtlichen Elemente der Bergwelt fest, sondern macht tief versteckte Strukturen sichtbar, deren Ästhetik den wenigsten bekannt ist: die Formen und Farben der Mineralien im Millimeterbereich, deren Betrachtung unsere Fantasie befeuert.

Für Besucher stellt sich die Frage: Computer oder Natur?



Überraschende Strukturen. Die Fotografien von Mischa Crumbach erlauben Einblicke in verborgene Welten.

FOTO WB/ALAIN AMHERD

Doch wer ist sich noch sicher, dass er das unterscheiden kann? Längst hat man sich an nahezu realitätsgetreue Abbildungen der Wirklichkeit gewöhnt, die von Computern produziert wurden. Dass aber die Erde Strukturen hervorbringt, die man eher von einem Computer erwarten würde, das überrascht wohl doch viele. «Aber schauen Sie sich die Motive an – ist die Erde gar selbst

ein gigantischer Computer, so wie in Douglas Adams «The Hitchhiker's Guide to the Galaxy»? Wie würde sich dann der Begriff Realität definieren?», fragt Mischa Crumbach.

Spiel mit Licht und Schatten

Die Bilder zeigen die Mineralien so, wie sie natürlich gewachsen sind, in den Farben, in denen sie im Sonnenlicht er-

scheinen. Einige davon hat Mischa Crumbach selbst in den Walliser Bergen gefunden. Zentrales gestalterisches Element ist die Beleuchtung, insbesondere das Spiel mit Licht und Schatten und das «Bändigen» der teils extrem stark reflektierenden Kristalloberflächen.

Die Ausstellung ist bis Ende November 2019 in den Kunsträumen Zermatt jeweils ab 17.00 zu sehen. **ben**